



7. Dezember 2022

Postulat

von Julia Hofstetter (Grüne)
und Judith Boppart (SP)

Der Stadtrat wird aufgefordert zu prüfen, wie in den sich wandelnden und wachsenden Quartieren Seebach, Oerlikon und Affoltern die soziokulturellen Angebote für Jugendliche ausgebaut werden können. Zudem soll die Öffentlichkeitsarbeit für alle soziokulturellen Angebote in diesen Quartieren intensiviert werden, damit alle Zielgruppen über die Angebote der Soziokultur in Zürich Nord Bescheid wissen.

Begründung:

In den kommenden Jahren wird Zürich Nord durch Verdichtung und Neu-Überbauungen wachsen. Der Bedarf an zusätzlichen soziokulturellen Angeboten nimmt zu. In den vergangenen Jahren sind in Oerlikon, Seebach und Affoltern der Ausbau der ELCH-Zentren mitfinanziert und das Pilotprojekt Drehscheibe Oerlikon/Seebach initiiert worden. Einerseits sind die bestehenden soziokulturellen Angebote zu wenig bekannt und andererseits fehlte bisher ein Ausbau der Angebote mit spezifischem Fokus auf Jugendliche.

Der Anteil Jugendlicher im Kanton Zürich, die sich im öffentlichen Raum aufhalten, hat in den letzten Jahren stetig abgenommen, von 38% im Jahr 1999 auf noch 14% im Jahr 2021 (2007: 37%, 2014: 21%, die Zahlen zeigen, dass dieser Rückzug aus dem öffentlichen Raum schon vor der Corona-Krise begonnen hat, die Pandemie also nicht der Grund dafür ist). Primär ist die Verlagerung sozialer Aktivitäten in den Cyberspace bzw. in die sozialen Medien für diesen Rückzug verantwortlich. Umso wichtiger ist es auch unter diesem Aspekt, dass es öffentliche Angebote gibt, wo Offline-Momente neu eingeübt werden können. Offline-Kompetenzen ermöglichen ein gesünderes Nutzungsverhalten von digitalen Medien und ein gutes Aufwachsen mit ihnen.

Es ist wichtig, dass es für Jugendliche niederschwellige Quartiertreffpunkte und Begegnungsorte im öffentlichen Raum gibt, Orte, wo sie sich aufhalten, erproben und bewegen können, ohne etwas konsumieren zu müssen und wo sie wissen, dass sie willkommen sind.

Julia Hofstetter *Judith Boppart*